

Grammatikbuch Teil 3

Die Veränderung der Wortarten



**Lernen mit Spaß und
Verstehen**

Ist Grammatik für Sie ein langweiliges und trockenes Thema?

Möchten Sie einfache Erklärungen und Illustrationen zum leichten Verständnis?

Dann ist dieses Buch genau richtig für Sie:

- Kleine Wissenseinheiten, die aufeinander aufbauen
- Die vier Fälle einfach erklärt
- Leicht verständliche Erklärungen
- Warum Wörter in Sätzen verändert werden müssen
- Zahlreiche Beispiele und Übersichtstabellen

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1:	Was ist Grammatik?	S. 2
Abschnitt 2:	Die Veränderung der Wortarten	S. 4
Abschnitt 3:	Die Veränderung des Nomens	S. 7
	- Numerus – Singular und Plural	S. 7
	- Kasus – die vier Fälle	S. 11
	- Deklination	S. 18
Abschnitt 4:	Die Veränderung des Artikels	S. 20
	- Die vier Fälle des bestimmten Artikels im Singular	S. 20
	- Die vier Fälle des bestimmten Artikels im Plural	S. 23
	- Die vier Fälle des unbestimmten Artikels im Singular	S. 26
Abschnitt 5:	Die Veränderung des Adjektivs	S. 32
Abschnitt 6:	Die Veränderung der Pronomen	S. 36
	- Die Personalpronomen in den vier Fällen	S. 36
	- Die Possessivpronomen in den vier Fällen	S. 40
	- Die Indefinitpronomen in den vier Fällen	S. 45
	- Die Interrogativpronomen in den vier Fällen	S. 47
	- Die Demonstrativpronomen in den vier Fällen	S. 51
	- Die Reflexivpronomen in den vier Fällen	S. 53
	- Die Relativpronomen in den vier Fällen	S. 55
Abschnitt 7:	Die Veränderung der Numeralien	S. 61

Ein Blick ins Buch ...

2. Kasus – die vier Fälle

Ein Nomen kann im Satz verschiedene Aufgaben haben. Diese Aufgaben heißen „Fälle“ oder auch *Kasus* (sowohl im Singular als auch im Plural). Es gibt vier Fälle. Zur Bildung der unterschiedlichen Fälle kann das Nomen seine Endung verändern und drückt so seine Beziehung zu anderen Satzteilen aus.

Herkunft Kasus: lat. casus, zu cadere = fallen

Beispiele für die verschiedenen Aufgaben des Nomens im Satz:



Die Schülerin lernt.

Hier zeigt das Nomen, dass die Schülerin aktiv ist.



Das Geschenk des Mädchens ist toll.

Hier drückt das Nomen ein Besitzverhältnis aus.



Die Verkäuferin verkauft der Kundin Kleidung.

Hier steht das Nomen *Kundin* den „Empfänger“ der Handlung dar.



Die Mutter pflegt das Kind.

Kind = Person, die nicht aktiv handelt aus der Sicht der Mutter.

11

Der 1. Fall: der Nominativ

Der 1. Fall sagt, wer etwas tut. Er heißt „Werfall“ und im Lateinischen Nominativ. Man findet den Nominativ in einem Satz mit der Frage „wer oder was?“.

Herkunft Nominativ: spätlat. (casus) nominativus = zur Nennung gehörend

Beispiele:



Die Ferkel liegen im Stroh.

Wer oder was liegt im Stroh?

Antwort: die Ferkel.



Das Chamäleon hält sich am Ast fest.

Wer oder was hält sich am Ast fest?

Antwort: das Chamäleon.



Die Flasche enthält Öl.

Wer oder was enthält Öl?

Antwort: die Flasche.

12

Pluralbildung im Wörterbuch nachschlagen

Wenn man sich nicht sicher ist, wie der Plural eines Nomens gebildet wird, kann man in einem Wörterbuch nachschauen. Manchmal steht die Pluralbildung ausgeschrieben neben dem Stichwort wie zum Beispiel bei den Wörtern „Mutter“ und „Bad“.

Meist ist nur die Endung in der ersten Zeile des Wörterbucheintrages angegeben. Welcher Eintrag für die Pluralbildung ist, können Sie an den unten aufgeführten Beispielen erkennen. Im Wörterbuch werden bei Nomen gewöhnlich nur zwei Endungen aufgeführt, nämlich für den Genitiv (siehe Seite 13) und den Plural, wobei der Plural an zweiter Stelle steht.

Beispiele:

Sofa das, Geschlecht des Nomens -s, -s
Stichwort: Endung beim Plural

Frau die, Geschlecht des Nomens -, -en
Stichwort: Endung beim Plural

Fisch der, Geschlecht des Nomens -s, -s
Stichwort: Endung beim Plural

Vater der, Geschlecht des Nomens -, Väter
Stichwort: Pluralbildung



9

Nomen ohne Singular und Nomen ohne Plural

Es gibt Nomen, die keinen Singular haben und es gibt Nomen, die keinen Plural haben.

Beispiele:

Nomen ohne Singular	Nomen ohne Plural
die Eltern	der Quark
die Ferien	der Schlaf
die Kosten	die Milch
die Leute	die Butter



Die Ferien



Der Schlaf

Pluralformen von Fremdwörtern

Fremdwörter haben oft besondere Pluralformen. Auch diese kann man in einem Wörterbuch nachschlagen. Hier sind einige Beispiele:

Singular	Plural
das Museum	die Museen
das Prinzip	die Prinzipien
das Datum	die Daten
das Zentrum	die Zentren

10